

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

Aus München.

(Fortsetzung.)

Der ärztlichen Kunst gelang es, das Augenübel Ihrer Majestät der Königin, welches früher einen bedenklichen Zustand erreicht hatte, dermaßen zu lindern, daß zur Besorgniß kein Grund mehr vorliegt und man der gänzlichen Heilung mit Zuversicht entgegensteht.

Se. Majestät der König haben den Dr. Berk, öffentl. ord. Professor der allgemeinen Geschichte und Staatslehre an der königl. Universität zu München, zum Secretair Ihrer Majestät der Königin zu ernennen geruht.

Ueber die vielbesprochenen politischen Zwillinge unserer Zeit, über „Pressefreiheit und Pressenzwang“, hat der k. baier. Regierungsrath Fr. Heldenberg in einer bei Albrecht Volkhart in Augsburg gedruckten Brochure von 44 Seiten sehr gewichtige Worte mit anständiger Freimüchigkeit mitgetheilt.

Bekanntlich hat Napoleon während des französischen Kaiserreiches einen Preis von einer Million Franks auf die Erfindung einer entsprechenden Flachsspinnmaschine gesetzt. Dem Hrn. Georg Hofler aus Meran in Tyrol ist es gelungen, eine solche Flachsspinnmaschine zu erfinden, an deren Gespinnniß selbst die geübtesten Spinnerinnen nichts zu tadeln finden werden. Die Flachsspinnmaschine hat 8 Spuhlen, ist eben so einfach als dauerhaft und spinnet in 12 Stunden 4 Pfund Flach. Der Faden ist fein, stark und gleich.

Bei dem sardinischen Gesandten war kürzlich eine Soirée, die sich durch den feinsten Geschmack in der Art der Unterhaltung auszeichnete. Ein Improvisator überraschte durch die gelungenste Lösung der schwierigsten Aufgaben die Gesellschaft, von der nur wenige Mitglieder sich früher eines solchen Genusses erfreut hatten. Man wünschte die Gegenwart eines Stenographen und daß Dr. Bindocci öffentlich austräte, um durch sein seltenes Talent dem kunstfertigen Publikum Münchens eine eben so seltene Unterhaltung zu gewähren.

In dem herrlichen großen Ebiemsee hat seit einem Jahre der Wasserstand so sehr abgenommen, daß ein beträchtlicher Theil frei und trocken liegt. Man sängt bereits an, auf seinem ehemaligen Grunde anzubauen.

Se. Majestät der König von Baiern haben den großherzogl. bairischen Hofrath Dr. Steiner durch den historischen Verein zu Würzburg beauftragen lassen, die im Spessart befindlichen römischen Alterthümer, vorzüglich den Pfahlgraben, welcher sich vom Main bis zur Kinzig zieht und eine Verlängerung der Wetterauer und Odenwälder Grenzlinie ist, zu untersuchen. Die Alterthumsforscher Knapp, Hanselmann, v. Gerding, Gerber, Döderlin u. haben bekanntlich andere Theile dieser Grenzlinie untersucht und beschrieben; unbekannt sind jedoch noch diese Ueberreste im Spessart, einer Gegend, wo die Feldkultur so wenig zerstört hat. Mit nächstem Frühjahr wird die Lokaluntersuchung vorgenommen und Dr. Steiner gedenkt die Ergebnisse seiner Forschungen in einer Schrift bekannt zu machen.

Weithin prangt ein großes Kreuz von lebendigem Grün, auf einem eben solchen Kranze ruhend, auf dem

nun vollendeten Dachstuhl der neuen katholischen Kirche in der Vorstadt Au, zu deren Herstellung Se. Majestät der König bereits den zweiten jährlich ausgesprochenen Beitrag von 20.000 Fl. für das eben begonnene Rechnungsjahr schon bezahlen zu lassen geruht haben, da Allerhöchstdieselben bekanntlich 100,000 Fl. zu diesem Baue beitragen.

Seine Majestät der König Otto I. von Griechenland hat in der Nationalsprache seines Reiches bereits glänzende Fortschritte gemacht; auch die Mitglieder der griechischen Regenschaft sind auf das Eifrigste mit der Erlernung dieser Sprache beschäftigt, sie sowohl als sämtliche Ober-Offiziere nehmen ihre Frauen und Kinder mit nach Griechenland. Es soll bestimmt seyn, daß die Erledigung sämtlicher Gesuche um Anstellung im griechischen Civil-Dienste erst nach der Ankunft der Regenschaft in Griechenland, um daselbst vorerst den Bedarf bemessen zu können, Statt finden werde.

Die täglichen Kinder einer glücklichen Sinnung der Dichter wandern in den Zeitschriften süchtris an unseren Augen vorüber und kehren selten wieder. Wenn sie daher ihr Erzeuger aus allen Theilen der Welt mit väterlicher Liebe und Sorgfalt zusammenruft und in einem freundlichen Familienkreise vereint, damit sie täglich besucht und gewürdigt werden können, so verdient ein solches Unternehmen dankbare Anerkennung. Der große Modeartikel schöngestiger Literatur in Wien, Berlin und München — Savoir — hat nun den größeren Theil seiner wohlgerathenen poetischen Kinder unter dem Familiennamen: „Gesammelte Schriften“, in vier Bänden der Lesewelt in einem eleganten Kleide aufgeführt, und ohne Zweifel werden sie überall willkommen seyn.

In meinem letzten Berichte vom Monat September meldete ich Ihnen, mit welcher Freude das hiesige Publikum den großen Bühnenkünstler Hrn. Spitzeder in seiner ersten Antrittsrolle bewillkommnete, doch wenige Tage nachher hatte derselbe das Mißgeschick, von einer gefährlichen Krankheit befallen zu werden, die sein ferneres Auftreten während dem Laufe dieses Monats unmöglich machte. Obwohl es mit seinem Gesundheitszustande bedeutend besser geht, so läßt sich doch noch nicht bestimmen, wann Herr Spitzeder sein 2tes Debut geben wird.

Am 4. d. betrat Mad. Spitzeder in „unterbrochenen Opferfeste“ zum ersten Mal die hiesige Bühne als Myrrha, in welcher Rolle sie sich den rauschendsten Beifall erwarb und am Schlusse der Oper einstimmig hervorgerufen wurde. Mit gleicher Auszeichnung wurde die liebliche Sängerin als Köschin in der „Müllerin“ und als Ninetta in der „diebischen Elster“ aufgenommen.

Kaupach's „König Enzo“ ist nun endlich auch über die hiesige Bühne gegangen, jedoch bei weitem nicht mit jenem Erfolge, den man sich davon versprach, obwohl Herr Urban in der Titelrolle nichts zu wünschen übrig ließ. Bei der Wiederholung des Stückes war der Zulauf nicht sehr groß und die Aufnahme noch um einige Grade kälter. — Eine andere Neuigkeit: „Familienleben Heinrich's IV.“, Lustspiel in 1 Akt von Strewnisky (wie der Theaterredde! sagt), sprach nicht sonderlich an und am Schlusse des Stückes äußerte sich eine ziemlich starke Meinungsverschiedenheit unter den Zuschauern.

(Der Beschluß folgt.)